



Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen.

Jesaja 5,20

Der Monatsspruch für den November gibt mir ganz schön zu denken. Die Gefahr, Gut und Böse, Licht und Finsternis zu verdrehen. Es ist ein wichtiger Vers, weil er die Gefahr von Propaganda und Fake news thematisiert. Ich kann mich dieser Gefahr erwehren, wenn ich weiß, was Gut und was Böse ist, was Licht und was Finsternis ist, was süß und was sauer ist. Es ist Dir gesagt, Mensch, was gut ist. Es ist wichtig, zu wissen, was von Gott her gut ist, weil wir dann das süße Gift des Finsternen erkennen können. Beim Blick auf den Monatsspruch sehe ich am Dienstagmorgen aber auch eine Twittermeldung von Andrij Melnyk, und ich ahne, dass dieses Mal der Platz für mein ANgeDACHT nicht reichen könnte. Er stellt nämlich die Frage: „Lieber Gott, von welchem Baum seid Ihr in der Evangelischen Kirche gefallen? Waffenstillstand würde die brutale russische Besetzung zementieren. Millionen Ukrainer würden dem mörderischen Regime Putins

ANgeDACHT



ausgeliefert.“ Mittlerweile kennen wir seinen Stil, der nicht jedem gefällt, zuweilen auch deshalb nicht, weil viele seine Art von engagierter, pointierter Scharfzüngigkeit nicht mögen. Sein Tweet bezieht sich auf einen Artikel in der Süddeutschen zur Predigt der Ratsvorsitzenden der EKD, Annette Kurschus, zum Reformationstag, in der sie Waffenstillstandsverhandlungen fordert.

Ich lese den Artikel in der Süddeutschen und spüre in mir Ratlosigkeit. Ich bin, weiß Gott, kein Kriegsbe-

fürworter. Aber ich weiß noch immer, was ein Aggressor ist, also, was Gut und was Böse ist.

In der Süddeutschen wird auf die Äußerungen des Friedensbeauftragten der EKD verwiesen, der gesagt hat, dass gerade Deutschland, das historisch so viel Unheil angerichtet habe, keine Waffen liefern dürfe.

Es gibt zwischen 1939 und 2022 allerdings einen entscheidenden Unterschied. 1939 war Deutschland der Aggressor, also das, was Russland heute ist. Heute steht Deutschland auf der Seite derjenigen, die die Ukraine im Kampf gegen den Aggressor unterstützen.

Fortsetzung auf S. 3

GOTTESDIENSTE

- 13.11. 09:00 **MARKUSKIRCHE** – Garmisch
Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Wilko Ossoba-Lochner
- 13.11. 10:15 **HEILANDKIRCHE** – Oberau
Pfrn. Irene Konrad & KMD Ricarda Brose
- 13.11. 10:30 **JOHANNESKIRCHE** – Partenkirchen (mit Abendmahl)
Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Wilko Ossoba-Lochner

Buß- und Bettag

- 16.11. 09:00 **MARKUSKIRCHE** – Farchant
Pfrn. Irene Konrad & KMD Wilko Ossoba-Lochner
- 16.11. 17:00 **GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN**
Beichtgottesdienst mit Feierabendmahl
Pfr. Martin Dubberke & Team & KMD Ricarda Brose
- 16.11. 19:00 **CHRISTUSKIRCHE** – Garmisch
Pfrn. Uli Wilhelm & Pfr. Josef Konitzer

VERANSTALTUNGEN

- 08.11. 14:30 **Gäste- und Gemeindetreff - Herbstimpressionen—ein Film von Otto Schilcher** im Gemeindehaus Partenkirchen mit Sieke Willer

KOLLEKTEN & SPENDEN

Die Kollekte am 6. November ist bestimmt **Unser Spendenkonto:**
für die Seniorenarbeit

Sparkasse Oberland
IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04
BIC: BYLADEM1GAP

Vielen Dank für Ihre Kollekten in dieser
Woche:

54,50 Euro (30.10.)
205,93 Euro (31.10.)

Forts. vom Titel: Wenn ich fordere, keine Waffen zu liefern, dann muss konsequent die Lieferung deutscher Waffen in alle Krisengebiete gestoppt werden. Nur das wäre dann folgerichtig und glaubwürdig. So werden deutsche Waffen im Jemenkrieg eingesetzt, die wir an Ägypten, Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait und Katar geliefert haben und zum Teil noch liefern. Nach Katar sind sogar Waffen geliefert worden, die auf der Kriegswaffenliste stehen.

Schaue ich mir die deutsche Geschichte an, dann geht das für mich nicht, ohne an Dietrich Bonhoeffer zu denken. Er hat gesagt, dass es nicht reicht, die Opfer unter dem Rad zu verbinden. Man muss dem Rad selbst in die Speichen fallen. Und so beschäftigt mich seit Monaten immer wieder die gleiche Frage, wie man dem Rad, das z.B. durch die Uk-

raine rollt, wirksam in die Speichen fallen kann. Es ist für mich, die zentrale Frage in diesem Krieg. Welche Möglichkeiten haben wir als Christinnen und Christen? Was können wir als Christinnen und Christen einbringen? Das Einzige, was mir immer und immer wieder dabei in den Sinn kommt, ist nicht ungefährlich und ich weiß auch nicht, ob ich mich das trauen würde: eine Völkerwallfahrt. Wenn der Papst und die Bischöfe – und seien es nur die aus Europa – , egal ob katholisch oder evangelisch sich aus allen Himmelsrichtungen von ihren Bischofssitzen aus Richtung Kiew zu einer Friedensprozession auf den Weg machen würden, singend und betend in ihren Gewändern und sich die Pfarrerinnen und Pfarrer ebenso auf den Weg machen würden und ihnen die Gläubigen folgen würden, und man mit den scharfgeschliffenen Waffen der ersten Christenheit, dem Wort, dem Lied und dem Gebet ausgerüstet wären und sich so Hunderttausende oder Millionen Christenmenschen auf den Weg nach Kiew machen würden, fielen wir dem Kriegsrade sicherlich in die Speichen.

Euer

Pfr. Martin Dubberke

Seelsorge-Notruf
0170-245 6565

Wir trauern um



Thomas Solzer, 77
Heinz Bohns, 96
und die Opfer der Kriege

**Ukraine-Hilfe im
Garmischer
Gemeindehaus**

Mit der kalten Jahreszeit steigt nun der Bedarf an **Winterkleidung**. Wenn Sie etwas abgeben können, kommen Sie am besten zu den Öffnungszeiten, jeweils Dienstag 10 – 13 Uhr und Donnerstag 13 – 16 Uhr in die St. Martin Str. 50. Wir sind dankbar für





EXKURSIONSAHRT

AUF DER SPUR DER RÖMER NACH CAM-
BODUNUM, KEMPTEN UND BUCHENBERG

So., 13.11.22 um 9:00 Abfahrt

Treffpunkt: Partenkirchen am Rathausplatz

Anmeldung 08821 58501 (Katholisches Kreis-
bildungswerk) Kurs-Nr. E4266 *Die Fahrtkosten
werden unter den Teilnehmern aufgeteilt.*



MAHNWACHE FÜR DEN FRIEDEN

in der Ukraine und überall auf der Welt
Infos - Kerzen - Texte - Stille - Musik

jeden Mittwoch 18.30 Uhr | Bischoffs-Eck Garmisch
(Fußgängerzone Ende Klammstraße)

Veranstalter:

Grüne Jugend Garmisch-Partenkirchen
Evangelische Kirchengemeinde
Garmisch-Partenkirchen

WOCHENSPRUCH

**Selig sind, die Frieden stiften; denn
sie werden Gottes Kinder heißen.**

Matthäus 5,9

BITTE UM FRIEDEN



Krieg soll nach
Gottes Willen
nicht sein.

*Vollversammlung des
Ökumenischen Rates der Kirchen,
1948 in Amsterdam*



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 10:00 - 12:00 & 15:00 -16:30
Di 09:00 - 12:00
Mi 13:00 - 15:00
Fr 09:00 - 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230

✉ pfarramt.garmisch-
partenkirchen@elkb.de

☺ www.gapa-evangelisch.de

📍 Hindenburgstraße 39a
82467 Garmisch-Partenkirchen